

Hofheim, 15. Januar 2020

„20 Grad reichen aus“

Energiekompetenzzentrum des Main-Taunus-Kreises gibt Tipps zum Heizkostensparen

Mit Energiesparen beim Heizen können Hausbewohner nicht nur ihren Geldbeutel schonen, sondern durch geringeren Verbrauch auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten: Darauf weist das Energiekompetenzzentrum des Main-Taunus-Kreises hin. Wie Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilt, gibt die Energieberatung bei örtlichen Besuchen in Rathäusern, aber auch direkt an ihrem Sitz im Landratsamt dazu wichtige Tipps.

Der Energieverbrauch einer Wohnung werde nicht nur durch die Bauart der Heizung und des Gebäudes sowie ihre Lage bestimmt, sondern auch durch das Verhalten der Nutzer.

Nach den Empfehlungen des Energiekompetenzzentrums reicht in Wohn- und Arbeitsräumen eine Temperatur von 20 Grad Celsius aus. Nachts und in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur auf etwa 16 Grad Celsius gesenkt werden. Wer die Raumtemperatur nur um 1 Grad Celsius senke, spare rund sechs Prozent Heizkosten. Eine Raumtemperatur unter 14 Grad allerdings fördere Schimmel.

Heizkörper sollten nicht durch Möbel oder ähnliches verbaut werden, da die erwärmte Luft sonst nicht zirkulieren kann. Bleiben Räume ganz unbeheizt, sollten die Türen zu beheizten Räumen geschlossen werden. Auch diese Räume sollten ausreichend gelüftet werden. Thermostatventile an Heizkörpern sollten dann auf die Position "Frostschutz", meist gekennzeichnet mit Hilfe eines Eiskristalls, eingestellt werden.

Rollladenkästen könnten nachträglich gedämmt werden. Auch Reflexionsplatten zur Dämmung von Heizkörpernischen seien sinnvoll. Auch wer nachts die Vorhänge zuziehe und Jalousien herunterlasse, könne durch die bessere Isolation Energie sparen.

Informationen zum Energieberatungsangebot gibt es im Internet unter www.mtk.org/energieberatung. Mit einem kostenlosen Heizkostenrechner erfahren Mieter und Eigentümer auf www.heizspiegel.de, wie ihre Wohnung oder ihr Haus bei Heizkosten und Heizenergieverbrauch abschneidet.